

➤ MLP Cup 2009 – ein ATP-Challenger Turnier um den Titel des Internationalen Tennismeisters der Metropolregion Rhein-Neckar Eine Herausforderung für Ballkids und Linienrichter

In der letzten Januarwoche 2009 können sich alle Tennisfreunde auf Spitzentennis freuen: Der MLP-Cup wird in der vierten Auflage als 42.500 Dollar Challenger Turnier ausgeführt. Mit diesem attraktiven Preisgeld erwarten wir Profis im Bereich der Top 100 der ATP-Weltrangliste.

Dieses „Challenger“ ist auch eine Herausforderung für die Organisation – es werden zahlreiche Helfer benötigt.



Gesucht werden **BALLKIDS** oder **LINIENRICHTER**, die Weltklassetennis hautnah erleben möchten und zum Gelingen dieses Turniers beitragen.

Interessenten können sich ab sofort anmelden unter staguhn@racket-center.de

**Erster Schulungs- und Infotreff:
Samstag, 29.11.2008 um 12.00 Uhr**

➤ Erst die Arbeit, dann das Vergnügen Das Team des EASM Kongresses zu Gast bei den Rhein Neckar Löwen



Getreu dem Motto „Erst die Arbeit, dann das Vergnügen“, wurden am Mittwoch, 17.09.2008, alle Helfer des EASM Kongresses als Dankeschön, nach den recht anstrengenden, aber dennoch schönen Kongresstagen, zu einem Ausflug in die SAP Arena eingeladen.

Zum Handballbundesligaschlager Rhein-Neckar Löwen gegen TBV Lemgo durfte Dr. Matthias Zimmermann immerhin 40 der ca. 60 Helfer begrüßen, die sich aufgrund ihres Einsatzes diesen Abend verdient hatten.

Bei dem klassischen „Sporteventmenü“ Bier und Bratwurst wurde dann noch einmal über die gesammelten Erfahrungen und Eindrücke der Kongresstage gesprochen.

Anschließend hieß es dann „Handballbundesliga hautnah“. Die Plätze, die die Sportregion Rhein-Neckar freundlicherweise zur Verfügung stellte, befanden sich exakt



hinter dem Tor. Durch diese Nähe zum Spiel fühlten sich einige von uns scheinbar in das Spiel integriert. Anzeichen hierfür waren die ein oder andere Abwehrhaltung bzw. Fangbereitschaft, sobald der Ball mal neben das Tor einschlug. Beeindruckt von der Atmosphäre und dem gebotenen Sport hielt es dann spätestens in der zweiten Halbzeit niemanden mehr auf seinem Platz und selbst Handballunerfahrene fieberten mit den Löwen mit.

Nach dem Schlusspfiff und einem gerechten Unentschieden versammelte man sich zu einem gemeinsamen Foto auf dem Spielfeld, was durchaus als einer der vielen Höhepunkte dieses Abends zu werten ist, da man die SAP Arena aus einer ganz neuen Perspektive erleben durfte.

Mit dem Besuch der Arena wurde der Abend dann allerdings noch lange nicht beendet. So führte uns „Mannheim-Experte“ Olli Engert anschließend noch in ein paar „Geheimtipps“ der Clubszene. Hier zeigte sich, dass das Team des Racket Centers und der GSM mbH nicht nur professionell arbeiten sondern auch ganz groß feiern kann. Neben Textsicherheit wurden vor allem ungeahnte tänzerische Qualitäten aufgedeckt.

So freuen wir uns schon jetzt auf das nächste Event – allein schon wegen des Helferfests! ■

➤ „Mittendrin und voll dabei...“ Freundschaften, Erlebnisse und Erfahrungen als Prämie für den Einsatz als Volunteer bei Großevents

Als vor gut zwei Jahren die Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland stattfand, entschied ich mich, beim nächsten sportlichen Großereignis ebenfalls als Volunteer dabei zu sein.

Bei der Fußball-Europameisterschaft in Basel und der diesjährigen EASM-Konferenz in Heidelberg stellte sich dann heraus, dass das unentgeltliche Volunteer-Dasein einen Gegenwert hat, der sich mit Geld nicht aufrechnen lässt.

Die Motivation, mich als Volunteer speziell bei sportlichen Events zu bewerben, liegt bei meinem Studienschwerpunkt auf der Hand: Ich studiere Sportökonomie im 8. Fachsemester an der Universität Bayreuth. Für mich als angehenden Sportökonom ist es natürlich eine ganz besondere Erfahrung, hinter die Kulissen sportlicher Großveranstaltungen schauen zu können, die Arbeitsabläufe, und – darüber hinaus – auch eine Menge netter Leute mit der gleichen Leidenschaft für den Sport kennenzulernen.

Mein Volunteer-Arbeitsplan startete bereits am 28. Mai, also gut eine Woche vor Turnierbeginn und endete fast einen Monat später, am 26. Juni. Ich hatte das Glück, im so genannten „Venue Management“ tätig zu sein. Dies ermöglichte es mir, tiefe Einblicke in die Eventorganisation zu erlangen und sogar in unterstützender Funktion daran teil zu haben.

Auch aus diesem Grund habe ich mich nur ein paar Monate später wieder als Volunteer bei der EASM Konferenz zur Verfügung gestellt. Der Veranstaltungscharakter war natürlich ein gänzlich anderer – mit anderen Aufgaben, anderen Menschen in einem ganz anderen Rahmen. Dennoch konnte ich tolle Erfahrungen machen.

Im Rückgriff auf meine gewonnenen Erfahrungen als Freiwilliger bei der Fußball EM in Basel durfte ich die Koordination des



die (männliche) GSM Praktikantenriege der EASM Konferenz v.l.n.r.: Thomas Koeppel, Daniel Gerlach, Jean-Pierre Huby-Klein, Christoph Popovicz, Max Deckner

gesamten Volunteerteams übernehmen. Immerhin 45 Studierende aus Heidelberg, Bayreuth und Mainz, zum Teil durch mich erst akquiriert, mussten in Bereichsteams eingeteilt werden. Dem ging natürlich erst einmal eine Aufgaben- und Organisationsanalyse voraus. Aus den vorliegenden Bewerbungsunterlagen wurde ein Stärken-/Schwächen-Profil erstellt, um danach die Gruppenzuordnungen vorzunehmen und die Teamleiter zu bestimmen. Entlang des Organigramms wurden die Aufgabenbereiche ausführlich beschrieben und ein Pflichtenheft für jeden einzelnen Volunteer erstellt. Dies war letztlich auch die Grundlage für die Teamschulung, die dann am Veranstaltungsort in der Neuen Universität Heidelberg durchgeführt wurde. Dr. Zimmermann sorgte in der Erstanrede für das Rahmenverständnis und die erforderliche Motivation. Thomas Köppel als Projektleiter für das Programm auf dem „Europaplatz des Sports“, Markus Gelau für die technischen & logistischen Angelegenheiten, sowie als Verantwortlicher für Rahmenevents wie Opening Ceremony & Closing Banquet und Matthias Fischer als Projektleiter für den Gesamtkongress steckten die Konturen des Events ab. Während der viertägigen Veranstaltung

konzentrierte sich mein Beitrag auf die Steuerung der Teams, die Förderung des Zusammenspiels und der Stimmung sowie der Sicherstellung der Qualitätsziele. Gerne gebe ich zu, dass mir die „Förderung der Stimmung“ am besten gelang. Dazu haben wir jeden Abend ordentlich gefeiert und die letzte Nacht nach dem Kongress zum Tag gemacht. Auch das gehört dazu – und verlangt einige „Steherqualitäten“ – schlafen kann man ja dann irgendwann nach dem Event...

In diesem Sinne: jedem, der sich für eine solche Volunteertätigkeit interessiert, kann ich nur empfehlen, sich zu bewerben. Allerdings sollte man darauf achten, in welchem Bereich man eingeteilt wird, da es auch Volunteer-Jobs gab, die weniger attraktiv waren und bei denen man kaum Einblicke in das Event und auch keinerlei Zugang zu interessanten Bereichen hatte. Deshalb: Informiert Euch über die Veranstaltung, über die Volunteeraufgaben, werdet Euch Eurer Stärken bewusst und formuliert offen freundlich Eure Erwartungen und Wünsche an Eure Aufgabe...

Viel Erfolg dabei!
Euer Max Deckner